

Living in Luzern im Sentitreff

# Internationaler Kulturabend zu Schottland

VON KATHARINA STUDER

Haben auch Sie keine Ahnung, wie schottische Gerichte aussehen und schmecken? Für mich war es bisher wirklich so.

Haggis, stovies und neeps – nicht mal in meinem kleinen Englisch-Wörterbuch finde ich diese Ausdrücke. Aber am schottischen Abend im Januar mit LiL (Living in Luzern) habe ich wieder etwas gelernt: Haggis ist so etwas wie ein Hackbraten, auch mit Innereien, in natürlicher Hülle, schmeckt fantastisch! Stovies entstanden aus den Resten des Sonntagsbratens mit allen Beilagen, die als Eintopf auf den Tisch kommen. Etwas, das mich an meine Kindheit in unserer grossen Familie erinnert hat. Neeps schliesslich sind verschiedene Wurzelgemüse, die nach dem Kochen gestampft werden. Was ich bisher nicht wusste: Alle Gerichte beim schottischen Essen waren gestampft, aber sie haben wunderbar geschmeckt. Natürlich hat es auch am obligatorischen Whisky zwischendurch nicht gefehlt.

Kulinarische Köstlichkeiten mit internationaler Kultur im Sentitreff – seit einem Jahr lasse ich mich sehr gerne auf diese monatlichen Abenteuer ein. Den Anfang machte Frankreich mit einem Coq au Vin, dann folgte Griechenland mit exzellenten Fleischbällchen. Der absolute Höhepunkt am griechischen Abend war der Moment, als Maria, die gekocht hatte, nach dem Essen ihre Gitarre nahm und mit ihrer unglaublich schönen Stimme Lieder in verschiedenen Sprachen sang.

Nicht weniger eindrücklich waren der Latino-Abend mit Gesang sowie das russische Menü mit traditionellen Trinksprüchen zum Vodka. Das war dann der Moment, als ich mir in meinem Glas nur noch Wasser zutraute zum Anstossen, sonst wäre es wohl anschliessend beim Geschirrspülen nicht gut ausgegangen ... Der Traum der Gourmands war der traditionell kanadische Thanksgiving mit einem Prachtsexemplar von Truthahn.

Das Spezielle an diesen internationalen Kulturabenden ist, dass die Gäste immer melden können, ob sie mithelfen wollen

oder ob sie Häppchen für den Apéro, Salat, das Dessert mitbringen oder Getränke. So wird jeder Anlass überraschend und vielfältig, genauso wie auch die Zusammensetzung der Gäste jedes Mal spannend und interessant ist. Dazu kommen die Kinder in jedem Alter, die spielend und vorwitzig herumwuseln, so wie es eben genau dort stimmig ist.

Ziel der Kulturabende im Sentitreff sind Begegnungen innerhalb der verschiedenen Communitys und mit Menschen aus anderen Ländern. So erfreuen sich Einheimische, erlernte Sprachen zu sprechen, Erfahrungen von Auslandsaufenthalten einzubringen, ja sogar über Literatur und Poesie wird diskutiert. Ganz eindrücklich sind Begegnungen innerhalb des Kulturkreises, so nahmen am schottischen Abend vier Familien teil, von denen sich zwei erst an diesem Anlass kennengelernt haben.

Übrigens: Living in Luzern, das ist Charlie Hartmann! Sie ist die Frau, die 2012 an einem Planungsmontag in den Sentitreff kam mit der Idee zur Theaterlesung «love stories» mit der Lucerne World Theater

Company. Weiter ging es dann im Rahmen des grossen Kulturprojekts «ewig dein» mit dem Musiktheater Bollywood Brides. Inzwischen ist neben den kulturellen Abenden auch jeden Freitagmorgen eine Spielgruppe im Sentisaal, wo sich Mütter mit ihren Kindern zum Spielen treffen.

Die hauptsächliche Vernetzung von Living in Luzern läuft über das Internet. Auf [livinginluzern.info](http://livinginluzern.info) können sich die so genannten Expats finden und austauschen, bekommen aber auch – eben von Charlie und ihrem Team – Informationen über die Lebensumstände und Eigenheiten von Beruf, Familie und Schulen bei uns in der Schweiz. Wir im Sentitreff erleben Charlie Hartmann als eine ganz wichtige Person in unserem Auftrag, zur Integration beizutragen. Sie wird nun am 20. März an der Jahresversammlung unser Gast im Sentitreff sein und über ihre Arbeit berichten. Und natürlich wird der kulturelle und kulinarische Teil an diesem Abend ebenfalls von Charlie zusammen mit Living in Luzern bestritten. Ich freue mich riesig darauf!

